Österreichische Post AG RM 96A402028 K 4481 Asten

Hallo Oberösterreich

Die große Monatszeitung im Lande

Juli 2017 · 21. Jahrgang · Nr. 251
4481 Asten, Tel. 07224/66177 www.hallo-zeitung.at

G'riß um kostenlose Alarmgeräte

Mit dieser Aktion traf die Stadt Wels den Nagel auf den Kopf: Sie hat kostenlos 1.000 Taschenalarme verteilt. Innerhalb von zwei Tagen waren die handlichen Geräte, die im Ernstfall durch ein schrilles Signal Angreifer, Diebe oder Einbrecher vertreiben sollen, weg. Vor allem Mädchen und Frauen haben sich um die Alarmgeräte gerissen. Nun überlegen die Stadtverantwortlichen, die im Vorjahr schon einmal 500 Taschenalarme verschenkt haben, eine Wiederholung der Aktion. Bericht auf der Seite 3.

Anzeige

Anzeige

Wunder Punkt

Die perfekte Wundversorgung ist oft ein wunder Punkt in der Medizin. In Linz hat nun die erste Wundgesund-Ordination eröffnet. Seite 9

Experten sehen finanzielle Belohnung für Kinder kritisch

Geld für gute Noten: Das ist ein Fehler!

Zu Schulschluss greifen Eltern für ein gutes Zeugnis der Sprößlinge gerne ins Geldbörsel. Doch Experten der Schuldnerberatung warnen: Geld ist nicht unbedingt die richtige Lobpreisung! Gute Leistungen finanziell zu belohnen sei problematisch. Das führe unter Geschwistern schnell zu Streit, besonders wenn die Begabungen unterschiedlich sind. Kinder empfinden Geld für hervorragende Zensuren als ungerecht, da sich schwächere Schüler oft mehr anstrengen müssen und keine so guten Noten erreichen.

Viel wichtiger wäre es, so die Schuldnerberater, Kindern und Jugendlichen ab dem Schuleintritt regelmäßig Taschengeld zu spendieren. Nur so könne der Nachwuchs den richtigen Umgang mit Geld lernen. Leider kommt das Taschengeld aber aus der Mode. Diese problematische Entwicklung ist mit ein Grund dafür, dass 20 Prozent der Klienten der Schuldnerberatung jünger als 25 Jahre sind.

Wie hoch das Taschengeld für die jeweilige Altersstufe sein soll, lesen Sie auf Seite 2.

Anzeige

Anzeige

Zwei attraktive Sommer-Gewinnspiele auf Seite 9

HTLs sind der Renner

Im Industrieland Oberösterreich sind Höhere Technische Lehranstalten der große Renner. Im Herbst wird erstmals die 12.000-Schüler-Marke übertroffen werden. In keinem anderen Bundesland gibt es mehr HTL-Schüler. Dieser Schultyp ist auch deshalb so beliebt, weil hier auf Praxisnähe großer Wert gelegt wird. Das erleichtert später den Schülern den Einstieg in die Arbeitswelt. Bericht Seite 5.

Anzeige

VIFZACK

Schluss mit Wildwuchs

DA LIEGEN DIE RICHTER RICHTIG! Kurz vor Schulschluss entschied das Landesverwaltungsgericht, dass die Entlassung eines Linzer Volksschuldirektors, der seit Beginn des Schuljahres 2016/17 nicht zum Dienst erschienen war und sich weitere Verfehlungen geleistet hat, rechtens ist. Zuvor hatte das gleiche Gremium die Versetzung der ehemaligen Welser Magistratsdirektorin bestätigt und die pragmatisierte Beamtin zum Amtsarzt und zum Psychiater geschickt, da sie sich im Dauerkrankenstand befindet. Das sind zwei gescheiterte Beispiele aus dem Schrebergarten der Parteibuchwirtschaft, wo Günstlinge gezogen werden, die dann glauben, einen Freibrief für Wildwuchs zu haben.
Ohne Wildwuchs, aber mit einer gehörigen Portion Information und Unterhaltung kommt diese neue „Hallo"-Ausgabe daher, mit der wir Ihnen, verehrte Leserin, geschätzter Leser, erholsame Ferien wünschen. Servus, Pfiat Gott und -
auf Wiederlesen!

redaktion@hallo-zeitung.at

NAMEN & SPRÜCHE

„Das Gesetz zur Primärversorgung gehört zurück an den Start. Aus einem Schmarrn wird keine Torte mehr.."
OÖ-Ärztekammerpräsident Dr. Peter Niedermoser

„Die Ehe soll Ausdruck und Symbol der Partnerschaft zwischen Mann und Frau bleiben. Es entbehrt auch nicht einer gewissen Ironie, dass ausgerechnet jene, welche die Institution der Ehe seit Jahrzehnten als rückschrittlich und überholt anprangern, diese nun für Homosexuelle fordern."
Familienreferent LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner

Damit nicht der Schuldenturm droht

Taschengeld gehört zur guten Erziehung

Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr! Das gilt auch für den Umgang mit Geld. Deshalb ist das Taschengeld für Kinder und Jugendliche eine wichtige Erziehungsmethode. Es sollte ab dem Schuleintritt bezahlt werden.

So jung und schon im Schuldenturm: Ein Drittel der Klienten der Schuldnerberatungen in Oberösterreich sind unter 30 Jahre, etwa 20 Prozent höchstens 25 Jahre alt. Dabei steht der „Alltagskonsum" an erster Stelle der Überschuldungsursachen.

In den meisten Fällen übersteigt also das Verlangen die finanziellen Möglichkeiten bei weitem. Dem kann man vorbeugen, indem man schon als Kind lernt, mit Taschengeld richtig hauszuhalten.

Trend geht in die falsche Richtung

Doch der Trend geht in die andere Richtung. „Aus unserer Erfahrung in der Präventionsarbeit wissen wir, dass das Konzept Taschengeld immer weniger Anhänger findet. Kinder bekommen Geld, wenn sie es brauchen, unregelmäßig und den jeweiligen Bedürfnissen und Wünschen entsprechend," beschreibt Mag. Ferdinand Herndler als Geschäftsführer der OÖ-Schuldnerberatung eine problematische Entwicklung. Die Kinder lernen nicht, dass Geld nicht unbeschränkt verfügbar ist, sondern eingeteilt werden muss.

Grundsätzlich gibt es keinen Anspruch auf Taschengeld, sondern es ist eine freiwillige Leistung der Eltern, die, so raten die Schuldnerberater, ab dem Schuleintritt geleistet werden sollte. Eltern und Kinder sollten zuvor gemeinsam klären, wofür der regelmäßige Obolus bestimmt ist. Was muss davon bezahlt werden, was zahlen die Eltern? Ist diese Vereinbarung klar, sollte das Kind keine Rechenschaft über seine Ausgaben abgeben müssen. Zu schnell ausgegebenes Taschengeld darf allerdings nicht ersetzt werden. Nur so können die Kinder und Jugendlichen ihre eigenen Erfahrungen in Bezug auf Geld machen.

Formel für die Höhe des Obolus

Die Gretchenfrage: Wie hoch soll das Taschengeld sein? Hier haben die Schuldnerberater folgende Formeln parat: 6- bis 12-Jährige sollten pro Woche 30 bis 50 Cent x Lebensjahr erhalten. Für einen 6-Jährigen wären das 1,80.- bis 3.- Euro wöchentlich. 13- bis 19-Jährigen werden pro Monat 2.- bis 3,60.- Euro x Lebensjahr zugestanden. Für 15-Jährige wären das beispielsweise 30.- bis 54.- Euro monatlich.

Die Schuldnerberater plädieren auch dafür, dass sich berufstätige Jugendliche im „Hotel Mama" an den Haushaltskosten beteiligen.

Hallo LESER-POST

Was ist jetzt gerecht?

Beim Weisungsrat dürften nicht nur „Weise" das Sagen haben. Wie ist es zu erklären, dass bei ausländischen Straftätern (Vergewaltiger eines Jungen im Bad) die Strafe von 7 Jahre auf 4 Jahre Haft herabgesetzt wurde! Das wäre ja ein Fall für den Weisungsrat. Was ist jetzt gerecht? Was denkt sich so ein abgehobener „Weiser", wenn er abends ins Bett geht!? Meine Leistung war heute wieder zufriedenstellend, toll. Bald werde ich Hofrat etc .
Erich Bauer, Linz

Chancenvernichtung

Was die Deckelung der Mindestsicherung bewirken wird, ist eine Verstärkung von Not und Armut bei den betroffenen kinderreichen Haushalten. Insbesondere werden die Entwicklungsmöglichkeiten für die Kinder eingeschränkt. Denn für einen sozialen Aufstieg ist gute Bildung die Grundlage. Gute Bildung kostet aber Geld. Die Beschneidung der existenziellen Grundlage bedeutet daher eine Chancenvernichtung für die Kinder. Eine Gesellschaft, welche die Entwicklung jener Generation behindert, die künftig für Wertschöpfung sorgen soll, handelt unsozial und unverantwortlich. Und sie handelt langfristig gegen ihre eigenen Interessen. Diesen Weitblick sollte man von allen Abgeordneten im Oö. Landtag erwarten können.
Mag. Josef Pürmayr, Sozialplattform OÖ

Mieter nicht informiert

Im Freibad Hummelhof der Linz AG wurden am 20. Juni 46 Dauermietkästchen aufgebrochen und Wertgegenstände gestohlen. Jeder Dauerkästchenmieter besitzt einen schriftlichen Mietvertrag, in dem Name Anschrift und Telefonnummer hinterlegt sind. Weder die Polizei noch die Linz AG hielt es für notwendig, die Betroffenen zu verständigen.
Martin Tomasselli

SOMMERINTERVIEW

mit Landeshauptmann Mag. Thomas Stelzer

In 26 Jahren führte ihn seine politsche Karriere vom Linzer Gemeinderat in das höchste Amt im Lande: Am 15. Juli ist Mag. Thomas Stelzer seit 100 Tagen Landeshauptmann. Im großen Sommer-Interview mit „Hallo Oberösterreich" sprüht der 50-Jährige vor Tatendrang und Zuversicht. Er hält in absehbarer Zeit auch Vollbeschäftigung wieder für möglich.

„Vollbeschäftigung kann gelingen"

Hallo: *Herr Landeshauptmann, beim Amtsantritt haben Sie Oberösterreich „zum Land der Möglichkeiten" mit den besten Chancen für leistungsbereite Menschen erklärt. „Willst du weiterkommen, musst du nach Oberösterreich kommen", war Ihr Slogan. Welche Weichen haben Sie in Ihren ersten 100 Tagen als Landeshauptmann in diese Richtung gestellt?*

LH Stelzer: Bei meiner Vorstellrunde quer durchs ganze Bundesland hat sich gezeigt, was den Oberösterreicherinnen und Oberösterreichern am meisten am Herzen liegt: Arbeitsplätze und die Stärkung des Wirtschaftsstandortes. Wenn ein Unternehmen vor der Frage steht, wo es investieren soll, muss Oberösterreich die Antwort sein. Seit meinem Amtsantritt haben oberösterreichische Betriebe Investitionen im Wert von fast 400 Millionen Euro zugesagt. Auch mit der Deckelung der Mindestsicherung geht ein klares Signal an Leistungsbereite. Sie sind es, die die Mindestsicherung finanzieren und es möglich machen, dass Menschen in Not geholfen werden kann. Dass ich Oberösterreich in die neue Zeit führen will, soll kein Schlagwort bleiben.

Hallo: *Als Finanzreferent haben Sie für die nächsten Jahre eine Schuldenbremse angekündigt. Der Landesrechnungshof hat kürzlich nach der Prüfung des Rechnungsabschlusses 2016 finanzielle Verpflichtungen des Landes in der Höhe von mehr als drei Milliarden Euro festgestellt. In welchem Zeitraum soll dieser Schuldenberg auf welche Höhe reduziert werden? Wird es im Budget 2018 ein Nulldefizit geben?*

LH Stelzer: Die Schuldenbremse zu ziehen ist für mich eine Frage der Gerechtigkeit und ein Versprechen an die Jugend. Die Ausgaben des Landes dürfen dabei künftig nicht mehr die Einnahmen überschreiten. OÖ ist damit das erste Bundesland, das sich mit der Schuldenbremse zu einer „schwarzen Null" verpflichtet hat. Außerdem arbeiten wir zurzeit an einer „Startbilanz" für das Land Oberösterreich. Wir wollen uns einen finanziellen Spielraum für die wichtigen Projekte und Themen des Landes erarbeiten.

Hallo: *In Oberösterreich gab es vor zehn Jahren bei einer Arbeitslosenrate von drei Prozent oder knapp darunter das bisher letzte Mal Vollbeschäftigung. Dann kam die weltweite Finanzkrise samt steigender Arbeitslosigkeit und stotterndem Wirtschaftsmotor. Ist Vollbeschäftigung in unserem Bundesland in absehbarer Zeit und trotz Sparkurs wieder möglich?*

LH Stelzer: Niemand kann bestreiten, dass sich die Finanzkrise auch in unserem Land ausgewirkt hat. Mittlerweile hat sich die Wirtschaftslage aber erholt, wir spüren das an den Arbeitsmarktdaten, etwa vom vergangenen Monat. Die Arbeitslosigkeit ist zurückgegangen, und es gab ein kräftiges Beschäftigungswachstum. Auch wenn es nach wie vor keine Entspannung bei den über 50-jährigen Arbeitslosen gibt, setzt unsere aktive Arbeitsmarktpolitik gerade hier und bei den jungen Menschen an. Ziel ist natürlich die Vollbeschäftigung, was, da bin ich sehr zuversichtlich, auch gelingen kann.

Hallo: *Zu Ihrem Credo gehören Verwaltungsvereinfachung und Durchforstung des Gesetzesdschungels. Was darf man sich an Bürokratieabbau erwarten?*

LH Stelzer: Was in der Gesetzgebung weg kann, das soll auch weg, ich will Gesetze mit Ablaufdatum. Mehr Effizienz soll es jedenfalls in der Verwaltung geben, dazu gab es auch schon ein Erstgespräch über die Zusammenarbeit der Bezirksbehörden in Linz, Wels und Steyr, das mich sehr optimistisch stimmt. Vereinfachungen in der Verwaltung bringen auch Vorteile für unsere Unternehmerinnen und Unternehmer. Sie sollen nicht durch überbordende Bürokratie behindert werden.

Hallo: *Was steht in der zweiten Jahreshälfte im Arbeitsprogramm der Landesregierung an oberster Stelle?*

LH Stelzer: Mein wesentliches Ziel ist und bleibt die Stärkung des Wirtschaftsstandortes. Das beginnt bei einem modernen Bildungssystem - Stichwort digitales Klassenzimmer - bis zu zeitgemäßer Infrastruktur. Nur so kann Oberösterreich zu einer der Top-Wirtschaftsregionen Europas werden. Gemeinsam mit der Industriellenvereinigung wurde kürzlich die „Zukunftsagenda für Oberösterreich" präsentiert. Unter dem Dreh- und Angelpunkt „Digitalisierung" werden gezielte Investitionen in die Technologieführerschaft getätigt. Das geht von den Bildungseinrichtungen über Wirtschaft und Forschung bis zu Berufsqualifikationen. Der Handlungsleitfaden soll OÖ unter die Top-10 der Industrieregionen Europas bringen.

Hallo: *Wie schauen Ihre Urlaubspläne für den Sommer aus?*

LH Stelzer: Ich werde meinen Urlaub mit meiner Familie in Kroatien verbringen.

„Friends on the Road"- Show bei Stadtfest Linz

Wussten Sie, dass jedes Produkt, das Sie aus einem Regal nehmen, zuvor von „Friends on the Road" transportiert wurde? Der LKW bringt, was Sie täglich brauchen! Darüber sowie über die guten Jobmöglichkeiten als LKW- Lenker oder LKW-Lenkerin wollen Sie die WKOÖ-Transporteure informieren.

Besuchen Sie unsere ShowArena beim Linzer Stadtfest am 18. und 19. August von 15 bis 21 Uhr an der Promenade und erleben Sie die „Friends on the Road"-Show. Es erwarten Sie abwechlsungsreiche Unterhaltung, Spannung und viel Information über das Transportgewerbe. Hier ein Auszug aus dem Programm:

- **Truck Race Competition:** Auf der Mini-Rennbahn wird der beste Fahrer und die beste Fahrerin gesucht

- **Sit in & smile:** Hier erhalten Sie Ihr persönliches Erinnerungsfoto aus dem LKW
- **Kids on the road:** Tolle Hüpfburg für die Kinder.
- **Gutscheine** gibt es für das On the road-Cafe.
- **Ladespiel:** Hier geht es darum, wer einen Kleintransporter am schnellsten belädt.

Besuchen Sie die oberösterreichischen Transporteure auch auf www.facebook.com/friendsontheroad sowie unter www.friendsontheroad.at. Wir freuen uns auf Sie !

WKO Wirtschaftskammer Oberösterreich – Die Transporteure

Anzeige

Stadt Wels verschenkte Taschenalarme: In 2 Tagen waren die 1.000 Stück weg!

Das Sicherheitsbedürfnis der Oberösterreicher ist groß und im Wachsen. Dem trägt die Stadt Wels Rechnung, indem sie Taschenalarme verschenkt, die im Ernstfall durch ein schrilles Signal Angreifer, Diebe oder Einbrecher in die Flucht schlagen sollen.

Nachdem im Vorjahr 500 Stück dieser handlichen Alarmanlagen in kürzester Zeit vergriffen waren, kaufte die Messestadt mit Unterstützung von Sicherheitslandesrat Elmar Podgorschek noch einmal 1.000 Taschenalarme, um sie gratis an die Bevölkerung abzugeben. Das Ergebnis: Innerhalb von zwei Tagen waren die Alarmanlagen weg. Vor allem Mädchen und Frauen haben sich um die kleinen Geräte gerissen.

„Oft sind es vermeintliche Kleinigkeiten, die zu einer höheren Sicherheit beitragen können," sagt Landesrat Elmar Podgorschek. Vizebürgermeister und Sicherheitsreferent Gerhard Kroiß: „Mit erweiterter Videoüberwachung und verstärktem Einsatz der Ordnungswache gehören die Taschenalarme zum Welser Sicherheitspaket."

Von links: Vize-Bgm. Gerhard Kroiß, Innenstadtreferentin Christa Raggl-Mühlberger, LR Elmar Podgorschek und Bürgermeister Dr. Andreas Rabl (rechts) verteilten Taschenalarme an Passantinnen. Eine Wiederholung der Aktion ist geplant.

KOMMENTAR

von Manfred Radmayr

Ist schon Fasching?

GROSSE HITZE IST NICHT GESUND! Das wissen wir alle. Besonders ältere und chronisch kranke Menschen sind bei sehr hohen Temperaturen gesundheitlich stark gefährdet. Im Jahr 2015, als das Thermometer wochenlang über 30 Grad anzeigte, gab es in Oberösterreich pro 1.000 Einwohner zehn Sterbefälle. Ein trauriger Rekordwert, an den man heuer leider wieder herankommen könnte.
Für gefährdete Menschen hat jedoch jeder gute Arzt und jeder gute Apotheker im Ernstfall die richtigen Ratschläge parat. Für sie ist das beruflicher Alltag.
In Österreich genügt das aber nicht. Ein gesamtstaatlicher Hitzeschutzplan muss her, dachten sich das Gesundheitsministerium, das Umweltschutzministerium, die Zentralanstalt für Meteorolgie und Geodynamik (ZAMG), das Umweltbundesamt und die Apothekerkammer und gründeten dafür eine – na was wohl? – Arbeitsgemeinschaft.
Jetzt liegt das Ergebnis dieser erlauchten Experten vor. Es wurde in einem Rundschreiben der Apothekerkammer an ihre Mitglieder kundgetan und lautet wie folgt: „Bei einer aktuellen Hitzewarnung hat man sich auf folgende Vorgangsweise verständigt. Die ZAMG wird per E-Mail eine Hitzewarnung an die jeweilige Landesgeschäftsstelle der Apothekerkammer schicken, die von der Hitzewarnung betroffen ist. Von dort aus werden die Apotheken mittels Kammer-Info per Fax direkt informiert, dass eine Hitzebelastung bevorsteht." Bravo!!! Ist schon wieder Fasching?

m.radmayr@hallo-zeitung.at

Anzeige

Anzeige

5. ZipfAir war voller Erfolg

Zipfer steht für einzigartigen Biergenuss – aber auch für die besten Konzerte: Vom FM4 Frequency Festival bis zum Rock in Vienna verspricht Zipfer besten Biergenuss und beste Musik. Auch die Brauerei im oberösterreichischen Zipf wird einmal im Jahr zur Location für ein Konzert der Superlative: Zum 5. Mal fand heuer das ZipfAir am Gelände der ehrwürdigen Brauerei statt.

Den Gästen wurde zum Fünfjährigen über 30 Acts geboten, erstmals sogar auf vier Bühnen. Es gab ein „Best of" der ersten Jahre: Die stimmungsvollsten Bands sind noch einmal aufgetreten, dazu kamen fünf weitere regionale Bands. Neu war heuer ein Soft-Opening bereits am Freitag vor dem Event, der Zipfer Acoustic Hopfengarten, eine doppelt so große Zipfer Main Stage und ein neuer elektronischer Floor rundeten das Event ab.

Das Line-up für das heurige ZipfAir konnte sich also sehen lassen: in einem Mix aus unterschiedlichen Stilrichtungen haben etwa Mono & Nikitaman, Russkaja, Felix Kröcher, Beatboxer Fii, Grossstadtgeflüster, Steve Looney und Chris Gomez den Fans eingeheizt.

Anzeige

Beim 5. ZipfAir auf dem altehrwürdigen Brauereigelände hat für das Publikum alles perfekt gepasst: Beste Stimmung, beste Musik und bestes Wetter.

Kinderschutzpreis 2017 ging an fünf Hauptgewinner

Der Kinderschutzpreis Liberto würdigt auf Initiative des Sozialressorts des Landes den Einsatz für Kinderrechte. Heuer wurden rund 50 Projekte eingereicht. Beim Kinderrechtefest der KInder- und Jugendanwaltschaft (KiJA) erhielten die fünf Gewinner jeweils eine Liberto-Statue und 1.000 Euro.

In der Kategorie „Schule" wurde die VS Kirchberg bei Mattighofen für ihr „Kinderrechte-Song-Video" prämiert, die NMS Bad Leonfelden beteiligte sich mit dem ebenfalls ausgezeichneten Projekt „Mehrsprachigkeit - Menschenrechte" und die HLW der Kreuzschwestern Linz konnte mit der klassenübergreifenden Präsentation „Kinderrechte-weltweit" überzeugen. In der Kategorie „Institutionen und Einzelpersonen" entschied sich die Jury für das Beratungs- und Coachingangebot „ELCO/KICO" von pro mente Oberösterreich und für das Jugendbüro Vogelweide (Magistrat Wels), das mit Jugendlichen das „Allgemeine Gesetzbuch" neu gestaltete.

Anerkennungspreise in der Höhe von je 500 Euro gingen an das „Haus Sonne" in Mettmach (Pro Juventute) und an die Kindergruppe „Waldkäuzchen und Grashüpfer" aus St. Georgen/Gusen.

Im Rahmenprogramm der Preisverleihung erlebten rund 400 SchülerInnen eine Vorstellung der Gruppe Traumfänger mit dem Kinderrechte-Musical „Kinder haben Rechte, auch im Netz...?" Für das leibliche Wohl sorgten eine Jause und die gesunden Drinks aus der Barfuss-Bar.

Mehr Infos zu den Siegerprojekten unter: www.kinderschutzpreis-ooe.at

Bild oben: Luftballonstart bei der Verleihung des Kinderschutzpreises Liberto 2017 im Linzer Schlossmuseum mit rund 400 SchülerInnen. Bild links: Oberösterreichs Kinder- und Jugendanwältin Mag. Christine Winkler-Kirchberger im Kreise der Preisträger aus der Volksschule Kirchberg bei Mattighofen.

Sparkasse OÖ ermöglicht wieder Kulturspektakel der Superlative

Im September wird der Linzer Donaupark wieder zum Leuchten und Klingen gebracht. Grund dafür sind die Linzer Klangwolken, die durch das Engagement der Sparkasse OÖ erst möglich gemacht werden. Nicht nur die Sparkasse OÖ-Visualisierte Klangwolke wird die Zuseher und -hörer begeistern. Mit der Sparkasse OÖ-Klassischen Klangwolke und der Sparkasse OÖ-Kinderklangwolke bereitet die kundenstärkste Bank des Landes den Fans der klassischen Musik und den jungen Besuchern besonderes Vergnügen.

„Die Sparkasse OÖ schenkt allen Oberösterreichern mit den Linzer Klangwolken auch heuer wieder ein außergewöhnliches Kulturerlebnis. Mit Moby Dick rückt ein allseits bekanntes, weltberühmtes Meerestier in den Mittelpunkt der Licht- und Toninszenierungen", freut sich Sparkasse OÖ-Generaldirektor Michael Rockenschaub auf das Kulturereignis. Für viele der mehr als 100.000 Besucher, die sich auch heuer die Linzer Klangwolken nicht entgehen lassen werden, existiert Moby Dick in Form von Kindheitserinnerungen, was den Abend zu etwas ganz Besonderem machen wird.

„Unser Engagement für Kulturprojekte ist nicht neu, es ist in unseren Gründungsgedanken vor 170 Jahren festgeschrieben. Wir erfüllen einen wichtigen Auftrag im Sinne des Gemeinwohls für die Bevölkerung und unser Land", so Rockenschaub. Die Sparkasse OÖ investiert jedes Jahr eine Million Euro in Kultur-, Sozial- und Sportprojekte und gibt der Bevölkerung damit Werte zurück.

Anzeige

Anzeige

Im Herbst fällt die 12.000-Schüler-Marke

Oberösterreich ist DAS HTL-Bundesland!

In Oberösterreichs Wirtschaft spielt die Industrie eine große Rolle, daher ist es nicht verwunderlich, dass wir auch DAS HTL-Bundesland sind. 11.710 Schüler wurden im gerade zu Ende gegangenen Schuljahr in Oberösterreichs Höheren Technischen Lehranstalten unterrichtet.

„Für kommendes Schuljahr rechnen wir damit, dass wir die 12.000-Schüler-Grenze erreichen werden", sagt Landesschulratspräsident Fritz Enzenhofer. Um dem steigenden Bedarf zu entsprechen, wurden in den vergangenen 15 Jahren in Oberösterreichs Bundesschulen 397,4 Millionen Euro in Neubau, Erweiterung und Sanierung investiert. Davon flossen allein 110 Millionen Euro in HTL/HTBLA-Standorte.

Oberösterreichs HTLs sehen sich als Partner der Wirtschaft und Industrie. Sie setzen auf lokale Netzwerke, in die Betriebe eingebunden sind, die den Schülern Praxisnähe vermitteln und den Einstieg in die Arbeitswelt erleichtern.

Typisch für die technischen Lehranstalten ist auch, dass in diesen Schulen teilbeschäftigte Lehrer in den technischen Gegenständen arbeiten, sodass ständig eine Verbindung zur technischen Entwicklung gegeben ist. „Vor allem die Digitalisierung eröffnet oberösterreichischen Unternehmen enorme Potentiale, die es zu nutzen gilt. In den HTLs werden die Schüler dafür fit gemacht," sagt Wirtschaftsreferent LH-Stellvertreter Dr. Michael Strugl.

Drohne ersetzt Propellermaschine

Diese Fitness und Praxisnähe haben heuer die mehr als 700 HTL-Diplomarbeiten unter Beweis gestellt. Ein Beispiel dafür lieferten Oliver Kugler und Lukas Zwicklhuber vom Linzer Technikum, die eine kostengünstige Drohne zur technischen Überprüfung der Rollbahn des Flughafens Hörsching entwickelt haben. Bisher machte das einmal jährlich eine teure Propellermaschine.

Im Bild von links: Landesschulinspektor Mag. Wilfried Nagl, Wirtschaftsreferent LH-Vize Dr. Michael Strugl, die Diplomanden Lukas Zwicklhuber und Oliver Kugler (Drohnen-Projekt), Landesschulratspräsident Fritz Enzenhofer und DI Dr. Norbert Ramaseder, Direktor des Linzer Technikums.

Vom „Eferdinger Landl"-Feld geht es direkt ins Geschäft

Die Bauernmarke „Eferdinger Landl" ist bei den Oberösterreichern ein Begriff für frische Qualität aus unserer Region. Derzeit werden Erdäpfel, Radieschen und Jungknoblauch unter dieser Marke angeboten. Die Bauern liefern ihr Gemüse direkt ins Geschäft und sorgen für Frische und Regionalität im Regal.

Die ersten jungen Erdäpfel aus dem Landl schmecken nussiger als der Späterdapfel. Sie sind losschalig, sehr kalorienarm, leicht verdaulich und enthalten neben Vitaminen hochwertiges Eiweiß. Der junge Erdapfel kann auch mit Schale gegessen werden. Sie verstärkt das Aroma und liefert wertvolle Mineralstoffe.

Eine Spezialität der Eferdinger ist der Jungknoblauch, von dem die gesamte Pflanze gegessen werden kann, nicht nur die Knoblauchzehe. Auch bei Radieschen verkürzen die Landl-Bauern die Reise. Ihre Radieschen sind bereits am Tag nach der Ernte im Regal. Kurze Transportwege bewirken, dass die wertvollen Inhaltsstoffe im Gemüse erhalten bleiben. Und: Die Umwelt wird geschont.

Die Eferdinger Bauern beliefern SPAR, Maximarkt, Billa, Merkur, Nah&Frisch, Uni-Märkte, Tabor, Pro-Kauf, Welas und kleinere Märkte wie die Winkler-Märkte. Das Landl-Gemüse gibt es natürlich auch bei den Mitgliedsbetrieben ab Hof: www.landl-erdaepfel.at

Anzeige

Oberösterreichs Erdäpfelprinzessin Katharina Auinger aus Prambachkirchen mit „Eferdinger Landl"-Erzeugergemeinschaftsobmann Manfred Schauer (links) und Geschäftsführer Ewald Mayr.

Hochsaison für Einbrecher

Jetzt ist wieder größte Vorsicht angebracht, denn: Die Urlaubszeit lockt Einbrecher! Ganoven nutzen die Ferienmonate verstärkt für ihr kriminelles Handwerk. Sie haben jetzt wieder Hochsaison. Zwar ist im Vorjahr die Gesamtzahl der gemeldeten Einbrüche in Österreich um 16 Prozent zurückgegangen, das ändert aber nichts daran, dass nur jede zehnte Tat auch aufgeklärt wird.

24-Stunden-Weltrekord

Was für eine Leistung! Walter Pöll aus St. Marienkirchen an der Polsenz ist als erster Mensch über 50 Jahre mit dem Rennrad 24 Stunden lang ein Durchschnittstempo von mehr als 30 km/h gefahren. Der 51-Jährige Krankenstandskontrollor legte bei seinem Weltrekord auf einem Firmengelände-Rundkurs in Hofkirchen/Trattnach in 24 Stunden 738,8 km zurück. Schnitt: 30,78 km/h.

Anzeige

Anzeige

Bau und Finanzierung der neuen Brücke auf Schiene

Auf diese Nachricht haben alle Linzer Verkehrsteilnehmer und die Einpendler in die Landeshauptstadt sehnlichst gewartet: Die Neue Donaubrücke ist endlich baureif. Noch vor der Sommerpause wurde der Brückenbau im Linzer Gemeinderat beschlossen.

In der entscheidenden Sitzung appellierte Infrastrukturstadtrat Markus Hein an alle Fraktionen, das wichtigste Infrastrukturprojekt gemeinsam auf Schiene zu bringen und den vorgeschlagenen Realisierungs- und Finanzierungsbeschluss mitzutragen. „Es ist sehr erfreulich, dass alle Mandatare diesem Appell gefolgt sind und der Antrag einstimmig angenommen wurde. Somit wurde ein weiterer essentieller Meilenstein für die Errichtung der Neuen Donaubrücke Linz erreicht," so Stadtrat Hein.

Die Kosten für das Gesamtprojekt Neue Donaubrücke Linz einschließlich der zugehörigen Straßenanschlüsse, Planungsleistungen, örtliche Bauaufsichten, Servitute und Unvorhergesehenes belaufen sich auf circa 69,7 Millionen Euro exklusive Umsatzsteuer, was genau den ursprüngliche Planungskosten entspricht. Auch die Frage, wer der Errichter und Eigentümer dieser Brücke sein wird, wurde durch den Gemeinderatsbeschluss geklärt: Die neue Brükke wird durch die Stadt Linz, die auch Eigentümer sein wird, errichtet.

Die Neue Donaubrücke Linz wird voraussichtlich in zwölf Bauphasen bis Herbst 2020 fertiggestellt. Markus Hein: „Sie ist der erste wesentliche Schritt für die zweite Schienenachse, die auf einer Gesamtlänge von 4,7 km die östliche Innenstadt sowie die in Entwicklung befindlichen Stadtteile erschließen wird, und ein Fahrgastpotential von mehr als 22 Millionen Fahrgäste pro Jahr erwarten lässt."

In der Amethyst-Welt in Maissau erlebt man die Magie der Edelsteine

Edelsteine üben auf Menschen eine Faszination aus, der man sich in der Amethyst-Welt in Maissau im Bezirk Hollabrunn in Niederösterreich hingeben kann. Man kann den Amethyst-Stollen besuchen und sich im Edelsteinhaus umsehen. Beides ist nur mit Führungen möglich. Am Schatzgräberfeld kann man selbst sein Schürfglück versuchen. Außergewöhnliche Eindrücke garantiert auch die Sonderausstellung „Fancy Diamonds", die bis Jahresende im Edelsteinhaus zu sehen ist. Infos: www.ametystwelt.at

Im Edelsteinhaus erlebt man die Magie der funkelnden Kostbarkeiten. Hier läuft bis Jahresende auch die Sonderschau „Fancy Diamonds". Im Juli und August bietet die Amethyst-Welt an den Wochenenden spezielle Familienführungen mit einem kindergerechten Film an. Geöffnet ist die Amethyst-Welt täglich von 10 bis 17 Uhr, bis September sogar bis 18 Uhr.

Anzeige

Weltsensation ist zu bestaunen

Das Gut Aiderbichl in Henndorf bei Salzburg ist normalerweise wegen der vielen lebenden Tiere, die hier eine liebevolle Heimstätte finden, ein Publikumsmagnet. Jetzt zieht auch ein totes Tier die Menschen an und in seinen Bann: eines der besterhaltenen Skelette eines Tyrannosaurus rex. Sein Fund im Jahr 2013 war eine Weltsensation. Die Präparierung von T.rex dauerte Jahre. In Henndorf gastiert er bis 7. Jänner.

Das wunderbare Schloss in St. Florian erwachte aus Dornröschen-Schlaf

Zwei Festspiel-„Kracher" in der Tillysburg

Endlich! Schloss Tillysburg in St. Florian bei Linz erwachte aus seinem Dornröschen-Schlaf und beherbergt heuer erstmals wieder die Festspiele Schloss Tillysburg, unter neuer Intendanz und gleich mit zwei Stücken, die parallel am Spielplan für die Sommersaison stehen.

„Krach im Hause Gott" von Felix Mitterer hatte in der Vorwoche Premiere: Ein theologisch intelligentes und dennoch höchst vergnügliches, einfach himmlisches Lustspiel, unter anderen mit den oberösterreichischen Publikumslieblingen Gerhard Brössner als Gott und Karl M. Sibelius als Heiliger Geist - und mit dem Intendanten und Regisseur Nikolaus Büchel höchstpersönlich als Satan.

Fernseh-Stars brillieren im barocken Ambiente

Am Donnerstag, 13. Juli, feiert „Komtesse Mizzi" von Arthur Schnitzler Premiere vor der einzigartigen barocken Doppeltreppe im wunderbaren Innenhof des Schlosses. In der feingesponnenen Komödie um Liebe, Betrug, uneheliche Kinder und Lebenslügen brillieren bekannte Fernseh-Stars wie Hubert Wolf und Evelyn Engleder (die legendäre Nancy aus der Kult-Serie „Kaisermühlen-Blues") ebenso wie Sommer-Heimkehrerin Lisa Wildmann als Mizzi, die lange Jahre am Linzer Landestheater das Publikum verzauberte.

TV-Liebling Hubert Wolf mit Ex-Landestheater-Mimin Lisa Wildmann, die als Mizzi heimkehrt.

Bis zum 14. August sind 25 Vorstellungen programmiert, darunter auch drei Gastspiele, zum Beispiel mit TV-Star Konstanze Breitebner als „Madame Johann Strauss" am 4. August.

Alle Informationen unter www.festspiele-schloss-tillysburg.at, Karten gibt es bei allen oeticket-Vorverkaufsstellen.

Vater, Sohn und der Heilige Geist: Gerhard Brössner (Mitte) steht als Gott auf der Bühne in Tillysburg.

Anzeige

Die drei bildhübschen Sängerinnen von Bye Maxene schminken sich für ihr Konzert am 29. Juli (19.30 Uhr) auf dem Ennser Hauptplatz. Der „Gesangsdreier" steht in der Tradition der legendären Andrew Sisters, der ersten Girlgroup der Musikgeschichte. Die Girls von Bye Maxene wandern musikalisch in ihren Fußstapfen. Die drei Grazien betören stilecht in Nylonstrümpfen und Faltenröcken das Publikum. Mit ihrer Combo tragen sie bei freiem Eintritt unter anderem Hits wie „On the sunny Side of the Street", „Don't sit under an Appletree" oder „Mambo Nr. 5" vor. Da werden die Tanzbeine nicht ruhig bleiben.

Ennser Konzertsommer: Eintritt frei!

Die Stadt Enns wird diesen Sommer wieder zur Città Musica: Der Hauptplatz, einer der schönsten Österreichs, verwandelt sich in eine stimmungsvolle Konzertarena. Bei freiem Eintritt stehen drei tolle Musikshows auf dem Programm.

Los geht es am Samstag, 15. Juli, mit dem Auftritt der Country Singers, die zu den interessantesten Countrybands Österreichs zählen und schon mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurden.

Am Samstag, 29. Juli, betreten Bye Maxene die Bühne vor dem Stadtturm. Die drei Sängerinnen und ihre Combo versprechen ein Hit-Feuerwerk.

Beendet wird der Konzertreigen am Sonntag, 20. August, mit den Delaytanten, welche die populärsten Pop- und Rock'n Roll-Nummern aus den 60er- und 70er-Jahren interpretieren.

Alle drei Konzerte beginnen um 19.30 Uhr. Die Konzertarena ist bestuhlt und mit Stehtischen ausgestattet. Bei Schlechtwetter wird ins Schloss Ennsegg oder in die Stadthalle ausgewichen.

Schlauer mit HOFBAUER

Mag. Helmut Hofbauer unterrichtet Angewandte Mathematik und Naturwissenschaften an der HTL Paul-Hahn-Straße in Linz.

Die größte Hitze kommt erst

DIE LÄNGSTEN TAGE SIND NICHT DIE HEISSESTEN. Viele Sonnwendfeuer erinnerten uns daran, dass am 21. Juni der Tag am längsten und die Nacht am kürzesten ist. Man könnte nun meinen, dass Ende Juni die wärmste Zeit des Jahres sein müsste. Doch trotz aller Klimakapriolen lehrt die Erfahrung, dass die Temperaturen im Juli und August am höchsten sind. Der Grund dafür sind Westwinde vom Atlantik, die unser Klima maßgeblich beeinflussen. Im Mai und Juni haben das Meer und die Landmassen noch nicht so viele Möglichkeiten, sich richtig aufzuheizen. Folgedessen herrscht zwar warmes Wetter, jedoch sind die Temperaturen „normalerweise" niedriger als im Juli und August. In diesen beiden Monaten ist der Sonnenstand zwar nicht mehr ganz so steil wie am 21. Juni und die Tage sind schon wieder kürzer, jedoch ist die Luft durch die Wärme, die in den Meeren gespeichert ist, zusätzlich aufgeheizt. Durch Winde werden diese warmen Luftmassen zu uns transportiert.

Die höchsten Temperaturen werden an heißen Sommertagen übrigens nicht um die Mittagszeit gemessen, wo der Sonnenstand am höchsten ist, sondern zwischen 16 und 17 Uhr. Bis dahin hat die Sonne sowohl die Luftmasse als auch die Erdoberfläche so richtig aufgeheizt. Erst durch den flachen Einstrahlwinkel am späten Nachmittag kühlt es wieder langsam ab. Es handelt sich somit um den gleichen Effekt wie beim Temperaturmaximum im Juli und August.

h.hofbauer@schule.at

Stehrerhof: Mittwoch ist Krapfentag

Mmmhhh – das schmeckt! Die drei Dreikäsehochs im Bild oben sind von den Stehrerhof-Bauernkrapfen begeistert. Jeden Mittwoch von 11 bis 13 Uhr ist im Freilichtmuseum Stehrerhof in Neukirchen an der Vöckla Krapfentag. Da herrscht in der Backstube (Bild unten) des beliebten Ausflugsziels Hochbetrieb. Hier sind seit Jahren nach Urgroßmutters Rezept wahre Meisterinnen der Krapfenbackkunst am Werk. Für besondere Anlässe gibt es auf Bestellung auch Riesen-Stehrerhofkrapfen.

Der Stehrerhof hat aber nicht nur für den Gaumen viel zu bieten. Im Handwerkerhaus und im Dreschmuseum kann man das bäuerliche Leben früherer Jahrhunderte nachvollziehen. Der Stehrerhof als typischer Hausruckbauernhof wurde 1978 eröffnet und ist bis 31. Oktober täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Anzeige

Anzeige

Jetzt droht eine Borkenkäfer-Plage

Die Hitze und die lange Trockenphase haben nicht nur auf den heimischen Feldern in Form von Minderertrag ihre Spuren hinterlassen, vor allem die Trockenheit bringt auch eine große Gefahr für unsere Wälder: Es droht eine Borkenkäfer-Plage.

Das Niederschlagsdefizit der vergangenen Monate hat die Entwicklung der in den Baumrinden brütenden Insekten sehr begünstigt. Es droht eine Massenvermehrung. Der Borkenkäfer gehört zu den gefährlichsten Waldschädlingen.Der Landesforstdienst registriert ein hohes Aktivitätsniveau des Schädlings. In den ausgelegten Fangbäumen und in den Borkenkäferfallen werden viele Fänge verzeichnet. Besonders betroffen vom aktuellen Befall sind das Mühlviertel und das Alpenvorland.

Bisher sind in Oberösterreich im Jahr 2017 rund 50.000 Festmeter Borkenkäferschadholz angefallen, rund 50 Prozent sind Einzelbefall, 45 Prozent Baumgruppen und rund 5 Prozent großflächiger Befall. Die bisherige Schadholzmenge liegt noch etwas unter dem Vorjahresnievau, doch viele Anzeichen sprechen dafür, dass die Schäden „explodieren" könnten.

Die Waldbesitzer sind in diesen Wochen zu besonderer Aufmerksamkeit verpflichtet. Gefährliche Vermehrungen des Käfers müssen der Forstbehörde gemeldet werden. Harzfluss am Stamm und Bohrmehl an Einbohrlöchern, in denen die Eier abgelegt werden, sind klare Zeichen für einen Befall. Durch den Fraß der Larven und Käfer wird der Baum innerhalb kürzester Zeit zum Absterben gebracht.

Die OÖ-Familienkarte macht die Ferien noch schöner

Die Zeugnisse sind verteilt, die Schule ist für einige Wochen aus dem Sinn. Jetzt ist Freizeit angesagt. Damit gewinnt die OÖ-Familienkarte besondere Bedeutung. Sie macht die Ferien noch schöner, ermöglicht sie doch einen erlebnisreichen Sommer zu günstigen Preisen.

Da kommt keine Langeweile auf! Mehr als 150.000 Familien sind bereits im Besitz der OÖ-Familienkarte, mit der es bei 1.700 Partnerbetrieben Vergünstigungen gibt. Die Ermäßigungen betragen bis zu 50 Prozent, manchmal werden sogar Gratis-Eintritte gewährt. 59 Prozent dieser Betriebe geben auch einen Oma- und Opa-Ermäßigungsbonus, wenn die Großeltern mit den Kindern unterwegs sind.

Die Familienkarte soll auch Ideengeber und Anreiz sein, sich bewusst Zeit für die Familie zu nehmen und gemeinsame Unternehmungen zu machen," sagt Familienreferent LH-Stellvertreter Dr. Manfred Haimbuchner.

Für die Ferienzeit gibt es spezielle Angebote für Familienkarteninhaber. Hier ein kleiner Auszug der bunten Palette:

- „Nacht der Familie" am 14. Juli in Linz - Einritt für die ganze Familie 12 bzw. 18 Euro
- Freier Eintritt beim „Abenteuer Naturpark" am 16. Juli in Rechberg
- Gratis-Eintritt in den gesamten Sommerferien im Schlossmuseum in Linz
- 50 Prozent Ermäßigung beim Fluss-Schnorcheln am Traunfall während der gesamten Sommerferien

LH-Stv. Dr. Manfred Haimbuchner: „Die Familienkarte soll dazu anregen, bewusst Zeit mit der Familie zu verbringen."

- Erwachsene reisen während der ganzen Sommerferien mit der Westbahn zum Kindertarif, begleitende Kinder und Jugendliche sind frei
- Ermäßigter Eintritt in den Sommerferien in der voestalpine Stahlwelt
- Ermäßigter Eintritt bei den Kinderkonzerten im IKUNA Naturresort in Natternbach
- Ermäßigter Eintritt von 15. bis 30. Juli bei „Cirque Èloize" in Linz

Ausbildungszentrum wurde um eine Million Euro modernisiert

BAUAkademie OÖ: 35-Jahr-Jubiläum

Seit 35 Jahren ist die BAUAkademie OÖ die Nummer 1 in der Personalentwicklung der heimischen Bauwirtschaft. Die Aus- und Weiterbildungsangebote werden jährlich von rund 15.000 Teilnehmern genutzt. Aktuell wurde das Seminarzentrum um eine Million Euro modernisiert.

„Dass die Bau-Karriere-Weiterbildungen an der BAUAkademie OÖ in Lachstatt nahe Linz sehr gut angenommen werden, belegen rund 40.000 Teilnehmertage pro Jahr", sind Bau-Innungsmeister Norbert Hartl und der Obmann der BAUAkademie OÖ, Herbert Pichler, stolz auf diese beeindruckende Teilnehmerfrequenz. Das 35-Jahr-Jubiläum und der Erfolg in der Aus- und Weiterbildung wurden nun mit der Neueröffnung der BAUAkademie OÖ gefeiert.

Sie wurde für rund eine Million Euro um ein modernes Restaurant und eine Eingangshalle erweitert. „Zusätzlich wurde mit Fertigstellung des Hackschnitzelheizwerks sowie der Photovoltaik- und Solaranlage der gesamte Energiebedarf auf 100 Prozent erneuerbare Energien umgestellt," sagt Geschäftsführer Harald Kopececk.

Den Programmschwerpunkt der BAUAkademie OÖ als Aus- und Weiterbildungszentrum der Bauwirtschaft bildet die berufsspezifische Erwachsenenbildung, angefangen von der trialen Lehrlingsausbildung bis zur Qualifizierung der Fach- und Führungskräfte der Bauwirtschaft.

In festlichem Rahmen mit 300 Gästen wurden das 35-Jahr-Jubiläum und die Neueröffnung der modernisierten BAUAkademie OÖ gefeiert. Im Bild v. l.: LH-Stv. Manfred Haimbuchner, Landesinnungsmeister Norbert Hartl, WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Geschäftsführer Harald Kopecek, Landesrätin Birgit Gerstorfer, Bundesinnungsmeister Hans-Werner Frömmel, WKOÖ-Vizepräsidentin Angelika Sery-Froschauer, BAUAkademie-Obmann Herbert Pichler.

Anzeige

Anzeige

Intakte Klimaanlage sorgt für kühlen Kopf

Eine intakte Klimaanlage im Auto ist cool. Allerdings nur dann, wenn man rechtzeitig darauf schaut, dass sie richtig funktioniert, wenn's heiß her geht. Der ARBÖ lädt daher zur großen Klimaanlagen-Wartungsaktion inklusive Desinfektion und Klima-Gas-Erneuerung ein.

Spätestens alle zwei Jahre, aber vor allem wenn die Kühlleistung nachlässt, Scheiben beschlagen und nach dem Einschalten unangenehmer Geruch entsteht, ist Zeit für eine Klimaanlagenwartung. So beugt man auch einem Defekt des Klimakompressors vor.

ARBÖ-Landesgeschäftsführer Thomas Harruk: „Die Sicherheit und das Wohlbefinden der Mitglieder stehen bei uns an oberster Stelle. Deshalb haben wir speziell für unsere Mitglieder ein Klimawartungs-Paket geschnürt, das den Fahrkomfort, die Gesundheit und somit die Verkehrssicherheit merklich fördert."

Die Aktion läuft bis 31. August exklusiv für ARBÖ-Mitglieder zum unschlagbaren Preis von 79,90.- Euro. Sie sind noch kein ARBÖ-Mitglied? Kein Problem – im Aktionszeitraum gibt's die Mitgliedschaft zum halben Preis!

Anzeige

Wundversorgung ist wunder Punkt

Die fachgerechte Behandlung von Wunden ist wichtig, um eine bestmögliche Heilung zu gewährleisten und diese zu beschleunigen. Das gilt für Biss-, Schnitt- und Brandwunden aber auch für Druckgeschwüre und Operationswunden. 250.000 Österreicher leidet an chronischen Wunden. Jährlich kommen 68.000 Patienten hinzu. Alleine diese Patientengruppe benötigt etwa 40 Millionen Verbandswechsel pro Jahr.

Die meisten Patienten lassen den Verband beim niedergelassenen Arzt oder im Spital wechseln. In Linz gibt es jetzt eine professionelle Alternative. Dirk Weißgerber (Bild) hat in der Stifterstraße seine Wundgesund-Ordination eröffnet. Der 54-Jährige ist diplomierter Krankenpfleger, arbeitete im Spital der Elisabethinen auf der Hautabteilung und machte die Fachausbildung zum Wundmanagement. Weißgerber gilt als ein Vorreiter der modernen Wundversorgung, der auf neueste Medizintechnik zurückgreift und weiß, „dass nur 15 Prozent aller Wundpatienten optimal versorgt werden."

In nur wenigen Stunden wird der Traum von festen Zähnen wahr

Zahn-Implantate

Terminvereinbarung:
Tel. 0732/919726-0
www.drwilson.at

Dank eines neuen Systems der Sofortversorgung kann der Patient schon nach wenigen Stunden die Ordination von Dr. Jaroslav Wilson mit festen und schönen Zähnen wieder verlassen.

Mit diesem Konzept werden insbesondere Patienten angesprochen, die kurz vor der Zahnlosigkeit stehen. Sie haben Angst davor, fürchten aber große chirurgische Eingriffe und wünschen sich dennoch festsitzende Zähne.
Lassen Sie sich in der Zahnarztpraxis von Dr. Jaroslav Wilson unverbindlich beraten, damit Ihr Traum von festen Zähnen wahr werden kann.

Dr. Jaroslav Wilson

Beratung & Rundumversorgung für Ihre Zähne

- Parodontitis
- Wurzelbehandlungen
- Vollkeramik Kronen & Brücken
- Teleskoparbeiten
- Implantate
- Zahnärztliche Hypnose
- Zahnaufhellung (Bleaching)
- prof. Zahnreinigung
- Laser-Präparation
- Prothetik
- Keramik Composite
- Veneers
- Digitalröntgen

ZAHNARZTPRAXIS DR. WILSON

4040 LINZ
HAUPTSTRASSE 83-85
TEL: 0732/919726
www.drwilson.at

„Pflegekräfte müssen entlastet werden"

Vor einem Jahr trat Birgit Gerstorfer (Bild) ihr Amt als Sozial-Landesrätin an. In ihrem ersten Jahr als Regierungsmitglied besuchte die SP-Landeschefin möglichst vile Sozialeinrichtungen, „um zu sehen, wo die Menschen der Schuh drückt." Angesichts der Prognose, dass die Zahl pflegebedürftiger Menschen in Oberösterreich von derzeit 80.000 Menschen bis 2040 auf etwa 125.000 steigen wird, sei es wichtig, „den Wünschen nach individuellen Pflegedienstleistungen Rechnung zu tragen," so Gerstorfer.

Verbessert werden müssten auch die Arbeitsbedingungen der Pflegekräfte. Gerstorfer: „Viele arbeiten heute am Limit. Ihre Entlastung ist ein wesentlicher Bestandteil meines Evaluierungsprojekts im Sozialressort."

Gratis in Österreichs größten Freizeitpark

Der Familypark in St. Margarethen im Burgenland ist Österreichs größter Freizeitpark. Die Besucher erwartet ein toller Mix aus Fahrattraktionen (Bild), Kletter- und Erlebnisbereichen, Streichelzoo… – ein Spaß für die ganze Familie!

„Hallo" ermöglicht zwei Familien dieses Ferienerlebnis zum Nulltarif. Wir verlosen zwei Mal je vier Eintrittskarten in den Familypark St. Margarethen. Schreiben Sie bis 24. Juli eine Postkarte an „Hallo", 4481 Asten, Geraniensstraße 1, oder eine E-Mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at. Kennwort: Familypark.

AXE YOU ist ein Duft so einzigartig wie Du

Wer ist schon perfekt? Niemand! Aber etwas Besonderes, etwas Einzigartiges hat jeder. Für Männer mit Persönlichkeit wurden das neue AXE YOU Bodyspray und Bodywash geschaffen. In dem sorgfältig kombinierten, authentischen Duft treffen moderne und wieder neu entdeckte Duftelemente unmittelbar auf klassische Komponenten. Amber, Vetivergras, Zimt und Eisenkraut bilden das solide Fundament, auf dem Korianderblätter, Basilikum und Schwarzer Pfeffer ihren Charakter voll ausspielen können. Ein Hauch von Vanille rundet den Duft elegant ab, sodass er Präsenz verleiht ohne penetrant zu sein. AXE YOU – ein Duft so einzigartig wie Du!

„Hallo" verlost drei Waschbags mit AXE YOU Bodyspray und AXE YOU Bodywash. Schicken Sie eine E-Mail an gewinnspiel@hallo-zeitung.at, Kennwort: AXE, Einsendeschluss ist am 10. August.

Gamsjagatage in Ebensee: Brauchtum trifft auf Exotik

Es ist wieder an der Zeit, die Lederhose und das Dirndl aus dem Kasten zu holen. Denn von 21. bis 23. Juli stehen in Ebensee im Trauneck die Gamsjagatage auf dem Programm. Da trifft Brauchtum auf viel Exotisches. Denn nirgendwo sonst werden die alten Traditionen mit so viel humorvollem Augenzwinkern gepflegt. Neben den bewährten Klassikern locken auch heuer eine ganze Reihe neuer Programmpunkte.

Am Freitagabend eröffnet der offizielle Bieranstich die Veranstaltung. Die Feuerwehrmusikkapelle Langwies sowie Bro7 sorgen für die musikalische Unterhaltung. Am Samstag startet um 10 Uhr das Festprogramm mit der Heuschober Kojotenmusi. Ab 11.30 Uhr wird zur „ Spatzl Warm Up Party“ ins Festzelt geladen. Hat man ein besonders schönes Waffenrad, so lässt man es sich vormittags prämieren und startet dann um 12.30 Uhr bei der traditionellen Gamstrophy. Vier lustige Stationen warten auf die Starter. Für Gamsdirndln und Gamsbuam wird Spaß und Unterhaltung beim Gamskitztreffen geboten. Im Zelt unterhält am Nachmitttag die Tirolerhäusl Schützenmusi. Ab 20 Uhr spielt Bergweltschwung auf.

Am Sonntag ab 10 Uhr sind alle Gäste zum Frühschoppen mit der Sadlbrass ins Festzelt geladen. Um 12 Uhr beginnt eine Trachten-Modenschau. Auch die Gaflenzer Plattler Mentscha treten auf.

Café Spinnerei: Trauns neuer Gastro-Hit

Teil der neueröffneten Spinnerei mit Terrasse in traumhafter Lage – nur durch den Wassergraben vom Schloss getrennt –, ein durchdachtes Gastrokonzept, sieben Tagen die Woche geöffnet: Der erfolgreichen Trauner Gastronomin, Trattoria Ventuno-Wirtin Susanne Gruber, ist mit ihrem neuen Lokal ein echter Wurf gelungen.

„Über den erfolgreichen Start haben wir uns wirklich gefreut. Mit den Großveranstaltungen zur Spinnerei-Eröffnung konnten wir gleich unsere Eventtauglichkeit unter Beweis stellen“, so Susanne Gruber. Mehrere Bars während der Veranstaltungspause bieten die Möglichkeit zum gemütlichen Pausendrink.

Auch die täglich wechselnden Mittagsteller – immer aktuell auf www.-spinnerei-cafe.at – werden hervorragend angenommen.

Das Spinnerei-Café (links) bietet für das perfekte Chilling-Erlebnis Liegen im Grünen an. Außerdem gibt es ein Picknick-Package mit Korb, Schirm und Decke zur Entspannung im Schlosspark. Im Bild rechts stoßen Belinda Auinger (Stadtmarketing Traun), Caféleiter Raffaele und Geschäftsführerin Susanne Gruber auf den gelungenen Start an.

Gratis zum Spektakel

Ein Erlebnis für Jung und Alt sind die Winnetou-Spiele in der neu erbauten Arena in Wagram in Niederösterreich. „Hallo“ hat in seiner Juni-Ausgabe für dieses abenteuerliche Sommerspektael vier Gratiskarten verlost. Aus den zahlreichen Einsendungen wurden folgende Gewinner gezogen: *Doris Berger (Linz), Sonja Schneider (Leonding), Armin Forst (Linz)* und *Asrtid Schürz (Wels)*. Wir gratulieren herzlich und wünschen viel Vergnügen bei der Aufführung vom Karl May-Klassiker „Unter Geiern“.

Hallo BESTELLSCHEIN

1 Privat-Kleinanzeige kostet nur Euro 5.-/Chiffre 10.-

Nächste Ausgabe: 6./7. Sept. (Anzeigenschluss: 28. August)

TEXT.....

.....

.....

.....

.....

Name.....

Straße .....

PLZ/Ort..... Tel. .....

Geld beilegen und einsenden an: „Hallo OÖ“, 4481 Asten, Geranienstraße 1; redaktion@hallo-zeitung.at
www.hallo-zeitung.at

FLOHMARKT unter Palmen

beim Cineplexx in Linz-Industriezeile, jeden Sonntag von 3 bis 13 Uhr bei Schönwetter im Freien, bei Schlechtwetter im Parkdeck. Tel. +43/ 664/ 3418241 www.flup.at

PFLEGEBETREUUNG

Betreuung rund um die Uhr. Wir vermitteln Pflegekräfte an pflegebedürftige Menschen. www.westen.sk

GASTRONOMIE/ KONZESSION

Gastronomiekonzession günstig zu vergeben Tel. 0664-4963972

KONTAKT

Toller Mann (55) sucht Frau aus Linz und Umgebung, 48 bis 57 Jahre, maximal 65 Kilo. Schreibe mir - es würde sich lohnen, mich kennenzulernen. Chiffre: 210517.

KFZ

Neuwertiger Fiat 500 Lounge! Nichtraucher-Zweitfahrzeug (NP 15.707.-) mit Style Paket (16 '' Alufelgen, Sonderlackierung Lattementa Grün, Seitenschutzleisten in Wagenfarbe), Nebelscheinwerfer, Einparkhilfe hinten, Erstzulassung 10/2015, 69 PS, nur 1.100 km, Sonderpreis 10.500.-, Tel. 0676/ 3249050.

KLAFFER

WOHNEN AM LAND am Südhang des Böhmerwaldes
Baugrundpreis 22 Euro/m², Nähe Golfpark, Naturbadesee, Schigebiet Hochficht. Info: Gemeindeamt Klaffer am Hochficht, Tel. 07288/7026-0 gemeinde@klaffer.ooe.gv.at www.klaffer.ooe.gv.at

STELLENGESUCH

BUCHHALTER
sucht Arbeit bzw. Teilzeitarbeit. Auch stundenweise und Aushilfe. Buchhaltung, Lohnverrechnung, Bilanz usw. **Tel. 0699/111-24-241**

AUTOANKAUF ALLER ART - auch ohne Pickerl, Unfall, Motorschaden. Tel: 06603742083

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger: Aschauer & Radmayr Zeitungsverlag OG, 4481 Asten, Geranienstraße 1.
Telefon: 07224/66177, Fax-Dw. 30, Mail: redaktion@hallo-zeitung.at, Web: www.hallo-zeitung.at
Geschäftsführung: Manfred Radmayr, Mag. Wolfgang Aschauer.
Druck: OÖN Druckzentrum, 4061 Pasching, Medienpark 1.

Am schönsten ist der Sommer in den Bergen!

Stille und Ruhe finden – dort wo die Natur zu Hause ist

Preis pro Person statt €309,- um €274,- (exkl. Ortstaxe)

Sie wohnen 3 Nächte im schönen Kulmzimmer und erfreuen sich am herrlichen Blick über Tauplitz.

● Sie stärken sich am Frühstücksbuffet mit allem, was das Herz begehrt! ● Sie schlemmen am Nachmittag Kaffee und Kuchen! ● Sie lassen den Tag in unserem Wellnessbereich entspannt ausklingen! ● Sie genießen am Abend unser 5-gängiges Feinschmeckermenü! ● Sie haben jeden Tag frisches Mineralwasser am Zimmer! ● Sie nehmen leckere und kostenfreie Jausen-Pakete auf Ihre Wanderung mit! ● Sie werden auf der Alm von unserer Sennerin mit eine Almjause für Ihren Aufstieg belohnt! ● Sie erhalten zu Ihrer Buchung noch zusätzlich die Sommercloucard im Wert von €35,- kostenlos dazu!

Hotel Restaurant Schwaiger, Tauplitz 89, 8982 Bad Mitterndorf
Tel. 03688 22360, info@hotel-schwaiger.at, www.hotel-schwaiger.at

Juchee auf der Alm!

6 Bergseen-Wanderung

Unsere 6 Bergseen in Trinkwasserqualität (!) sind einzigartig in Europa. Diese artenreiche, alpine Flora am Tauplitzalm-Plateau lassen uns den Alltag schnell vergessen. Besonders Genießer finden auf der »Alm« ihr Glück, denn die 6 Seen-Wanderung ist »Bergsee für Bergsee« möglich – ab 1 bis 4 Stunden, plus die gemütliche Einkehr.

Die Wahl liegt bei Dir! Die Berge rufen :-)

4er-Sesselbahn Sommerbetrieb

Bequem und direkt auf die Tauplitzalm – sogar mit Kinderwagen, Bike und Hund, nur Dein PKW bleibt im Tal :-)

1. Juli bis 10. September 2017
8.30 – 12.00 Uhr & 13.00 – 16.30 Uhr

Täglich bei gutem Wanderwetter.
Tel. 03688/2252, **dietauplitz.com**

Klettersteig Gamsblick

Im Gegensatz zum beschaulichen Alm-Leben ist der Klettersteig »Gamsblick« Gämsen und Könnern vorbehalten – ein luftiges Panoramaerlebnis: Totes Gebirge, Grimming, Dachstein...

Schwierigkeitsgrad C
Auf-/Abstieg je 200 hm/1 h

Sitzgurt, Klettersteigset, Helm und festes Schuhwerk sind unverzichtbar.

die tauplitz

Bad Blumau: Eintauchen in die Ruhe & Kraft der Natur

Die Ruhe der Natur beim Radfahren, Wandern und Spazierengehen spüren. Ausflüge zu Schlössern und Manufakturen unternehmen. Bei der 1000jährigen Eiche sich das steirische Picknick schmecken lassen. In den Thermen Rogner Bad Blumau in das kräftige Heilwasser im Vulkania© Heilsee eintauchen. Gemeinsam die Zeit aktiv genießen.

Bunte Sommergefühle

- 3 Nächte mit Frühstück
- 1 Abend- (17-23 h) und 1 Tageseintritt (9-23 h mit reservierter Kuschelliege für Zwei) in die Thermen Rogner Bad Blumau mit Saunalandschaft, Leihbademantel und –badetücher
- 1 Picknickkorb
- 1 Rad- und Freizeitkarte für das Thermenland Steiermark

Pro Person im Doppelzimmer:
Privatzimmer ab € 153,-
***Hotel ab € 175,-
****Hotel ab € 192,-
(Gültig: 1.5. – 30.9.2017)

Tourismusverband Bad Blumau. 8283 Bad Blumau 113
Telefon: 0043 3383 2377, info@bad-blumau.com
www.bad-blumau.com

BAD BLUMAU

Foto: Tourismusverband Bad Blumau

Fotos: (c) Tourismusverband Ausseerland - Salzkammergut/Tom Lamm

AUSSEERLAND - SALZKAMMERGUT

Ganz klar, Berge und Seen – ein Genuss!

Wer einmal kommt, kommt immer wieder – so halten es die vielen Gäste, welche die Anziehungskraft dieser 5-Sterne-Landschaft spüren, hier abschalten und Kraft tanken.

Das Landschaftsbild wird geprägt von imposanten Bergen und glasklaren Seen. Hier macht es unbändige Freude, sich im unmittelbaren, intensiven Dialog mit der Natur wiederzufinden. Die einzigartige Landschaft ist Garantie für einen erholsamen Urlaub. Sommerurlaub im Ausseerland – Salzkammergut ist natürlich immer mit dem Begriff „Wandern“ verbunden. Rund um die vielen Seen der Region warten Spazierwege auf denen man wunderbar abschalten kann. Nach einer erfolgreichen Gipfelwanderung im Toten Gebirge bieten die Seen eine erfrischende Abkühlung.

Wanderschuhe ausziehen, Füße ins Wasser, Saibling verkosten!

Auf dem Seenhochplateau Tauplitzalm genießt man bei der 6-Seen-Wanderung ein atemberaubendes Panorama in die umliegende Bergwelt.

Auch für das leibliche Wohl des Gastes ist in der Genussregion Ausseerland Saibling & Forelle bestens gesorgt. Nach einer erfolgreichen Wanderung verwöhnen die Wirte mit den unterschiedlichsten regionalen Spezialitäten.

WEITERE INFORMATIONEN:
Tourismusverband Ausseerland – Salzkammergut
Bahnhofstraße 132
8990 Bad Aussee
Telefon +43 3622 54040
info@ausseerland.at
www.ausseerland.at

AUSSEERLAND salzkammergut

Die Modellbau-Abteilung im Conrad Megastore Linz bietet eine riesige Auswahl, sämtliches Zubehör und beste Beratung.

Alle Top-Marken im Megastore Linz

Conrad: Ein Paradies für Modellbau-Fans

Egal, ob Hobbybastler, Autofreak, Modellbau-Profi oder begeisterter Quadrocopter-Pilot – im Conrad Megastore in Linz kommen alle Modellbau-Fans auf ihre Kosten! Tauchen Sie gemeinsam mit uns in die spannende Welt des Modellbaus ein, eine Welt, die sowohl Jung als auch Alt begeistert.

Von fahrbereiten RTR-Modellautos über RC Boote, Quadrocopter und Race Copter bis hin zu dem benötigten Zubehör finden Sie in der Modellbau-Abteilung im Megastore Linz alles, was Ihr Modellbau-Herz höher schlagen lässt. Die Conrad Fachberater stehen Ihnen bei der Auswahl mit Rat und Tat zur Seite und helfen Ihnen, Ihr perfektes Modell sowie passende Spezialwerkzeuge und Zubehör zu finden.

Alle Top-Marken aus der Modellbau-Szene, wie zum Beispiel Reely, Tamiya, Graupner und Revell, sind in der Conrad Modellbau Abteilung in Linz vertreten. „Unsere Kunden schätzen vor allem die riesige Auswahl an Modellautos, Drohnen und Modellbahnen, die wir in Linz vor Ort verfügbar haben.“, so Wolfang Zenker, Leiter der Modellbau-Abteilung in Linz.

Hotelier in Filzmoos hatte eine weltmeisterliche Idee

Gratis-Schmankerl mit Almcard

Michael Walchhofer (50) aus Filzmoos ist zwar kein Skiweltmeister wie sein berühmter Namensvetter, doch der Hotelier hatte eine weltmeisterliche Idee: Der Chef des 4-Sterne-Hotels Alpenhof rief die Filzmooser Almcard ins Leben. Mit ihr kann man sich Gratis-Schmankerl auf 18 Almen erwandern.

Filzmoos im Salzburger Pongau am Fuße der Bischofsmütze ist ein Wanderparadies. Ein 200 km langes Wegenetz mit allen Schwierigkeitsgraden lädt zur Bewegung in wunderbarer Landschaft ein. Als Basislager bietet sich das Premium-Hotel Alpenhof von Julia und Michael Walchhofer an.

Das Ehepaar führt den modernen Traditonsbetrieb mit 94 Betten in zweiter Generation und ist für seine Gäste immer um Innovationen bemüht. Heuer wird auf Initiative von Michael Walchhofer erstmals die Filzmooser Almcard ausgegeben. Der Wanderer erhält als Gast eines Mitgliedsbetriebes ein wertvolles Gutscheinheft. Wer sich damit auf eine „Alm-Roas“ begibt, kann sich köstliche Gratis-Schmankerl erwandern. 18 Almen bieten Almcard-Besitzern regionale Köstlichkeiten wie Kaspressknödelsuppe, Fleischkrapfen, Kas-Jause, geröstete Schwammerl mit Ei, Hirschragout, Pofesen…

Das Hotel Alpenhof bietet zusätzlich zur Almcard noch Extras wie Gratis-Wanderbus, Almfrühstück, Bergfex-Stammtisch oder geführte Wanderungen. „Mit unseren Gästen wandere ich gerne zu speziellen Plätzen, an denen eine besondere magische Kraft zu verspüren ist,“ schwärmt Michael Walchhofer von seiner schönen Heimat.

Das 4-Sterne-Hotel Alpenhof von Julia und Michael Walchhofer (kl. Bild) ist ein ideales Basislager. 200 km Wege führen Wanderer auf herrliche Almen (unten). Mit der Almcard isst man köstlich und gratis.

Auto Nigl in Wels führt jetzt auch Hyundai-Modelle. Im Bild Standortleiter Gerhard Maiböck (vorne) mit Hyundai-Geschäftsführer-Österreich Mag. Roland Punzengruber (links) und PSA-Retail-Österreich-Geschäftsführer Mag. Christian Gobauer und Hyundai-Gebietsverkaufsleiter Siegried Gassner (hinten).

Autohaus Nigl führt nun auch Hyundai-Modelle

Das Autohaus Nigl in der Salzburgerstraße in Wels führt neben der Marke Peugeot nun auch Hyundai-Modelle. „In unserem Gebiet gibt es einen Bestand von knapp 9.400 Hyundai-Autos. Der Marktanteil liegt bei 3,1 Prozent und wir sehen für Hyundai großes Potential, auch mit den Hybrid und Elektrofahrzeugen," sagt Nigl-Wels-Standortleiter Gerhard Maiböck.

Auto Nigl Wels mit seiner Filiale in Steyr gehört zum PSA-Konzern, der in Österreich acht Standorte mit 204 Mitarbeitern betreibt und im Vorjahr 3.370 Neu- und 2.200 Gebrauchtwagen verkaufte.

Wels streicht die Steuer auf Lust

Für den leidgeprüften Steuerzahler gehören in Österreich neue Steuern und Steuererhöhungen zum Alltag. Die Stadt Wels zeigt nun, dass es auch anders geht. Sie strich die Lustbarkeitsabgabe per einstimmigen Gemeinderatsbeschluss. „Wir wollen Veranstaltungen möglichst unbürokratisch und kostengünstig ermöglichen," begründet Bürgermeister Dr. Andreas Rabl das Ende dieser Bagatellsteuer. Eingehoben wird die Lustbarkeitsabgabe nun nur noch für Spielapparate an öffentlichen Orten sowie für Wetterminals.

Kinder lernen gratis Flötenspiel

Ein interessantes Integrationsprojekt betreibt der Musikverein der Österreichischen Bundesbahner Wels: Er gibt Kindern gratis Flötenunterricht. Dafür erhielt er nun eine 1.400.- Euro Finanzspritze, die durch 800 Besucher des Benefiz-Konzerts des Polizeiorchesters Bayern bei den Burggartenkonzerten durch freiwillige Spenden und CD-Kauf zusammenkam. Die Welser Burggartenkonzerte finden noch bis 31. August jeden Donnerstag um 20 Uhr statt. Bisher zählte man insgesamt 4.500 Besucher.

„a bieriger nochmittag"

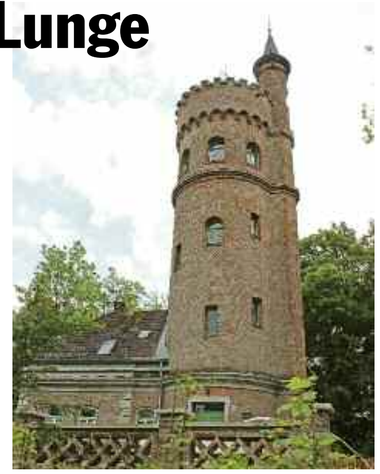
Unter dem Titel „a bieriger nochmittag" laden der Stelzhamerbund Wels und die Kulturabteilung der Stadt am Samstag, 5. August, um 14 Uhr ins Kulturzentrum Burg Wels ein. Damit werden die periodischen Samstag-Nachmittag-Literaturzusammenkünfte fortgesetzt. Diesmal steuern die Welser Literaten Franz Hagenberger und Hans Kaiser Textbeiträge bei. Für die musikalische Untermalung sorgt Frantze Mettauer auf seinem alt-österreichischen Dudelsack. Der Eintritt ist frei, Spenden sind natürlich willkommen.

Alleine ins Naherholungsgebiet am Reinberg mit der Marienwarte fließen 120.000 Euro

Wels investiert in seine Grüne Lunge

Wels hat eine große Grüne Lunge! Die Messestadt verfügt über stolze 670.000 Quadratmeter an öffentlich zugänglichen Grünflächen. In diese Erholungsräume wird nun kräftig investiert. Viele Erneuerungen sind geplant, vor allem am Reinberg, wo die Marienwarte als Blickfang und beliebtes Ausflugsziel thront.

Am 17. Juli wird die 75-jährige Zugehörigkeit des Naherholungsgebietes Reinberg zur Stadt Wels gefeiert. Das beliebte Ausflugsziel wird durch viele Erneuerungen herausgeputzt. Darüber freuten sich bei der Präsentation des Projekts (von links): Der Welser Bürgermeister Dr. Andreas Rabl, die Umweltreferentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber, Thalheims Bürgermeister Andreas Stockinger und Planer DI Mag. Otmar Stöckl.



Das Naherholungsgebiet am Reinberg in der Marktgemeinde Thalheim gehört seit 75 Jahren der Stadt Wels. Die rund 100.000 m² Grünflächen sind seit jeher ein beliebtes Ausflugsziel für die Welser. Markantester Punkt ist die vor 125 Jahren errichtete Marienwarte. Diese bekommt derzeit im Innenbereich einen neuen Anstrich, um sich bei der Jubiläumsfeier am Montag, 17. Juli, um 18.30 Uhr runderneuert zu präsentieren.

Laut Gemeinderatsbeschluss erhält der Reinberg zudem einen modernen Fitnessparcours. Der bestehende, aber in die Jahre gekommene Fitnessweg wird erneuert und den Erkenntnissen zeitgemäßer Trainingsmethoden angepasst. Weiters soll ein Calisthenics-Bereich (Training mit Eigengewicht) sowie bei der derzeitigen Fitnessweg-Endstation ein naturnaher Kinderspielbereich entstehen. Zudem wird die Parkausstattung, wie Bänke, Abfallbehälter…, erneuert.

An den geschätzten Gesamtkosten von rund 120.000 Euro wird sich die Marktgemeinde Thalheim mit 30.000 Euro beteiligen. Die geplanten Maßnahmen werden bis Anfang 2018 umgesetzt.

Bei der Erhaltung der Marienwarte und des Naherholungsgebietes erwirbt sich der Verschönerungsverein Wels seit Jahrzehenten große Verdienste.

Friedhofspark in der Gartenstadt wird erweitert und erhält Sportanlagen

In den vergangenen Jahren haben bereits mehrere Grünanlagen in Wels ein neues Gesicht bekommen, dabei wurden auch Ideen und Gestaltungsvorschläge der Bevölkerung berücksichtigt. Jetzt geht es in dieser Tonart weiter. Bürgermeister Dr. Andreas Rabl: „Attraktive Grünräume als Naherholungsbereiche sind wichtige Faktoren, damit sich Bürger in einer Stadt wohlfühlen. Die geplanten Maßnahmen tragen dazu bei, dass unsere Stadt noch attraktivere Parks mit ausreichenden Freizeit- und auch Spielangeboten für Kinder bekommt."

Beim Friedenspark in der Billrothstraße in der Gartenstadt besteht nun – dank der Auflassung des angrenzenden ehemaligen FC Wels-Fußballplatzes durch die Übersiedelung des Vereins in das Sportzentrum Wimpassing – die Möglichkeit, die Parkanlage zu erweitern und die Erholungsangebote zu verbessern. Dem Wunsch nach mehr Ballspielmöglichkeiten in der Gartenstadt trägt die Stadt mit der Schaffung von Sportmöglichkeiten für Jugendliche (Kleinfeld-Tore, Streetball, Streetsoccer und Volleyball am Rasen) Rechnung.

Weiters am Programm stehen etwa mehr Erschließungswege und Spielangebote, klare Grenzen und Übergänge zwischen dem Park und dem zukünftigen Wohnbau am ehemaligen FC Wels-Platz und eine Attraktivierung des Platzes rund um das Friedenspark-Denkmal. All das soll im Herbst 2017 und Frühjahr 2018 geschehen.

Unterschiedliche Funktionsbereiche für Park in der Neustadt

Die Parkanlage in der Sandwirtstraße wird von den Bewohnern der Neustadt gerne und oft genutzt. Hier werden unterschiedliche Funktionsbereiche geschaffen: „Trendsport und Bewegung", „Ruhezone", „Sport und Bewegung", „Spielen für Kleinkinder" und „Spielen für Kinder". Neben der Neugestaltung und Verbesserung der Eingänge sollen Baumpflanzungen für schattige Plätzchen sorgen. Auch hier sieht der Zeitplan die Fertigstellung im Frühjahr nächsten Jahres vor.

„Wels blüht im wahrsten Sinne des Wortes auf," sagt Umweltreferentin Vizebürgermeisterin Silvia Huber, die sich über „die zahlreichen konstruktiven Vorschläge der Bürger" freut.